

*„Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen,
aber ein paar Wegweiser können nicht schaden“*

Konzeption Jugendtreff Sunshine



(Foto: Roberto Bulgrin)



Mettinger Str. 2 · 73728 Esslingen a. N.
T: 0711- 39691912 · F: 0711- 39691928
Mail: jugend-sulzgries@gmx.de
Träger: Kath. Gesamtkirchengemeinde ES



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Kurzdarstellung der Einrichtung	3
1.1. Kontaktdaten.....	3
1.2. Träger.....	4
1.3. Lage im Stadtteil.....	4
1.4. Räumlichkeiten und Ausstattung.....	4
1.5. Mitarbeiterteam.....	5
2. Das Haupteinzugsgebiet des Jugendtreffs	5
2.1. Der Stadtteil RSKN.....	5
2.2. Wichtige Orte für Jugendliche aus RSKN.....	6
3. Zielgruppenarbeit und Besucherstruktur	6
3.1. NutzerInnen des Jugendtreff Sulzgries.....	6
3.2. Zielgruppen.....	7
4. Qualitätsstandards im Jugendtreff	10
5. Angebote im Jugendtreff	15

Vorwort

Die Erarbeitung einer neuen Konzeption für die Offene Jugendarbeit in Sulzgries begründet sich aus den Veränderungen, die 2012 für den Jugendtreff Sunshine anstanden. Eine Zukunftswerkstatt mit Mitdenkern der Stadt, des Stadtjugendrings, der Fach-AG und Mitarbeitern des Jugendtreffs brachte ein neues Konzept zur Weiterführung der Offenen Jugendarbeit in Sulzgries auf den Weg. Mit der inhaltlichen Neuausrichtung einher ging jedoch die Schließung des bisherigen Jugendtreffs in der Kelterstr. 15.

Veränderungen liegen daher in der räumlichen Gestaltung der Offenen Jugendarbeit. Bedingt durch die deutliche Verkleinerung des Raumangebots und der Tatsache, dass der neue Ort, der Jugendbereich im Gemeindehaus der Kath. Kirche St. Katharina bislang der Jugendleiterrunde St. Katharina gehörte und nun Rahmenbedingungen einer gemeinsamen Nutzung ausgehandelt werden, stehen jedoch auch zahlreiche inhaltliche Neuerungen an. Das Ziel der Offenen Jugendarbeit ist jedoch weiterhin: Gemeinsam mit der Katholischen Kirche bietet der Jugendtreff Sunshine für Kinder und Jugendliche aus RSKN eine Möglichkeit zur Freizeitgestaltung an, die orientiert ist an den Bedürfnissen, Lebenslagen und Altersgruppen und die von den Kindern und Jugendlichen mitgestaltet und flexibel angepasst werden kann.

Diese Erarbeitung einer Konzeption befindet sich für das Jahr 2013 im Prozess. Die ersten Schritte für eine neue Jugendarbeit in RSKN wurden seit der Schließung des Hauses in der Kelterstrasse gegangen, viele weitere folgen im nächsten Jahr.

1. Kurzdarstellung der Einrichtung

1.1 Kontaktdaten

Katholische Jugendarbeit Esslingen
Mettinger Str. 2
73728 Esslingen
Tel. 0711- 39691912 · Fax. 0711-39691928
Mail: jugend-sulzgries@gmx.de

Ansprechpartner: Kathrin Novak und Martin Umstetter

1.2 Träger

Der Träger des Jugendtreff Sunshine ist die Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen. Die Dienst- und Fachaufsicht für den Jugendtreff Sunshine liegt bei dem 1. Vorsitzenden der Katholischen Gesamtkirchengemeinde, der diese interimsmäßig an Frau Brigitte Chyle (Fachleitung Soziale Hilfen; Caritas-Fils-Neckar-Alb) übertragen hat. Der Jugendtreff befindet sich auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Paul/ St. Katharina.

1.3 Lage im Stadtteil

Der Jugendtreff Sunshine befindet sich seit September 2012 im Jugendbereich der katholischen Kirche St. Katharina in Sulzgries, ca. drei Minuten Fußweg vom Zentrum Sulzgries entfernt. Direkt an das Kirchengelände grenzt die Grundschule Sulzgries. Insgesamt ist damit die Lage des Jugendtreff Sunshine durch seine direkte Anbindung an die Schule, an andere soziale Einrichtungen und an den Ortskern als sehr gut zu bewerten.

1.4 Räumlichkeiten und Ausstattung

Eine Veränderung der neuen Raumplanung liegt in der Trennung der Orte für die Vor- und Nachbereitung und die Durchführung der Angebote.

Der „neue“ Jugendtreff Sunshine verfügt über einen Jugendraum im Kellergeschoss des Gemeindehauses der katholischen Kirche in Sulzgries, einen Materialraum und Toilettenräume. Der Jugendbereich wurde bisher ausschließlich von der Katholischen Jugendleiterrunde St. Katharina genutzt und wurde im Zuge der Schließung des alten Gebäudes des Jugendtreffs in der Kelterstr. 15, zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung gestellt. Der Jugendraum ist ausgestattet mit einer Theke, einer Discoanlage, Sitzgelegenheiten und einem Tischkicker.

Die Räumlichkeiten in St. Katharina sind für viele Projekte und Veranstaltungen der Offenen Jugendarbeit zu klein, daher wird ein weiterer Standort in der Kirchengemeinde St. Josef eingerichtet. Die Räumlichkeiten dort bieten den nötigen Platz für Gruppenarbeiten, Fortbildungen der Ehrenamtlichen, Ferienprogramme und Aktionen.

Die Organisation der Offenen Arbeit findet im neuen Büro im Pfarrbüro St. Paul am Rande der Esslinger Innenstadt statt. Des Weiteren wird im Büro -bedingt durch das begrenzte Raumangebot im Jugendbereich- die individuelle Unterstützung von Jugendlichen bei der Suche nach beruflichen Perspektiven oder bei der Bewältigung schulischer oder familiärer Schwierigkeiten weitergeführt. Auch Teile der Ehrenamtlichenarbeit und der Vernetzung und Kooperation mit anderen (Jugend-) Einrichtungen aus RSKN und der Stadt Esslingen werden nun verlagert und in den

neuen Büroräumen durchgeführt. Zusätzlich ist das Büro der Ausgangspunkt für die neue Aufsuchende Jugendarbeit in der Esslinger Innenstadt.

1.5 Mitarbeiterteam

Der Jugendtreff Sunshine wird seit Dezember 2004 von der Diplom- Sozialpädagogin (BA) Kathrin Novak geleitet, seit November 2008 ist B.A.Sozialarbeiter Martin Umstetter als pädagogischer Mitarbeiter angestellt. Der Beschäftigungsumfang für die Offene Jugendarbeit beträgt 100%, zusätzliche 50% stehen für die Aufsuchende Jugendarbeit in der Esslinger Innenstadt zur Verfügung.

Aufgabenbereiche der Hauptamtlichen:

- Organisation der Offenen Jugendarbeit an verschiedenen Orten (Öffnungszeiten, Programm- und Jahresplanung, Aktionen)
- Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen
- Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation und Vernetzung, Mitarbeit in Gremien und gemeinwesenorientierte Arbeit
- Kooperation mit der Schule und anderen Jugendeinrichtungen
- Im Rahmen der Aufsuchenden Jugendarbeit: Kontakt- und Beziehungsaufbau zu Jugendlichen und Cliques, Gesprächsangebote, Einzelfallunterstützung, Erstellen einer Bestands- und Situationsanalyse über die Nutzung des öffentlichen Raums von Jugendlichen

2. Das Haupteinzugsgebiet des Jugendtreffs

2.1 Der Stadtteil RSKN

RSKN ist ein Zusammenschluss der vier Stadtteile Rüdern, Sulzgries, Krummenacker und Neckarhalde in einer Halbhöhenlage von Esslingen. Rüdern, Sulzgries und Krummenacker sind sehr alte Stadtteile, die erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt wurden. Die Neckarhalde wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegründet.

Heute bewohnen nach Angaben der Stadt (Juni 2012) 8951 Bürger und Bürgerinnen den Stadtteil RSKN. Der Anteil der 7-21jährigen, an die sich Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz richten, liegt ca. 2 Prozentpunkte unter dem der gesamten Stadt Esslingen, der Anteil der älteren Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch.

Das Angebot für Jugendliche umfasst neben kirchlicher Jugendarbeit der Gemeinde St. Katharina und des CVJM verbandliche Strukturen des Sportvereins RSK, der Jugendfeuerwehr und des Musikvereins, dazu die Offene Jugendarbeit des Jugendtreffs Sunshine. Die Grundschule Sulzgries ist die einzige Schule in RSKN. Einige Spiel- und Sportplätze, sowie inoffizielle Orte, Garten- und Feldanlagen mit ihren per Rad befahrbaren Wegen geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit zu verbringen.

Sulzgries ist an das Verkehrsnetz des VVS angeschlossen, die Buslinie 109 verbindet zweimal stündlich (im Schul- und Berufsverkehr bis zu fünfmal stündlich) RSKN mit der Innenstadt Esslingen. (vgl. www.rskn.de)

2.2 Wichtige Orte für Jugendliche aus RSKN

Das Wissen um die Orte, an denen sich Jugendliche des Stadtteils treffen, ermöglicht es, sowohl als Ansprechpartner für die Jugendlichen zu dienen als auch der Entstehung von eventuellen Orten mit Gefährdungspotential entgegen wirken zu können. Folgende Orte sind den Mitarbeitern als beliebte Treffpunkte der Jugendlichen aus RSKN bekannt:

- Jugendtreff
- Schulhof
- Katharinenlinde
- Kirschenbuckel
- Roter Platz im Schulhofbereich
- Brunnen im Zentrum von Sulzgries
- Bushaltestellen Zentrum und Krone
- Gaststätte blaues Haus („Das Blaue“)

3. Zielgruppenarbeit und Besucherstruktur

Grundsätzlich steht der Jugendtreff Sunshine allen Jugendlichen aus RSKN und Umgebung offen. Dennoch sind im Jugendtreff bestimmte Zielgruppen besonders im Blick, die es zu differenzieren gilt.

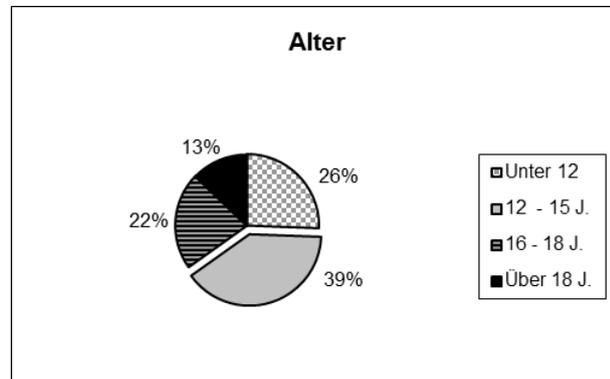
3.1 Nutzer/Innen des Jugendtreff Sunshine

Folgende Angaben und Daten stammen aus einer Befragung von 86 jugendlichen BesucherInnen vom Dezember 2010. Diese Befragung wurde im Rahmen des Jahresberichts 2010 noch in den alten Räumen und zu den bisherigen Öffnungszeiten durchgeführt. Aktuelle Daten werden für den Jahresbericht 2012 im Zählungszeitraum von Mitte November bis Mitte Dezember 2012 erhoben. Erwartet werden können eine Veränderung der Geschlechterverteilung (steigender Mädchenanteil) und der Altersverteilung (steigender Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 12 Jahren).

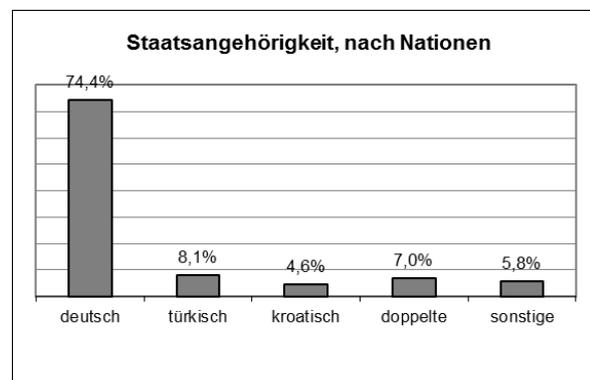
- **Nutzergruppen nach Wohnort:** 80% der BesucherInnen wohnen in RSKN, 20% kommen von außerhalb, insbesondere aus Wäldenbronn

- **Nutzergruppen nach Geschlecht:** 62% der BesucherInnen sind männlich, 38% weiblich

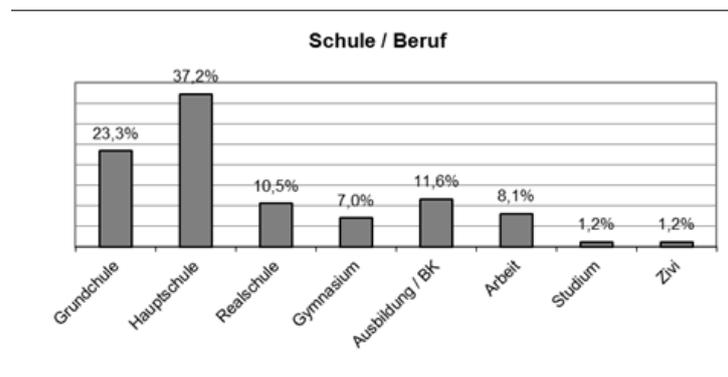
- **Nutzergruppen nach Altersstruktur:**



- **Nutzergruppen nach Nationalität:**



- **Nutzergruppen nach der Bildungsstruktur:**



3.2 Zielgruppen

- **Mädchen:**

Obwohl der Mädchenanteil im Jugendtreff Sunshine relativ hoch ist, sind sie trotzdem noch unterrepräsentiert; deswegen gilt es, Mädchen als eigene Zielgruppe zu fördern und zu unterstützen. Nach §9 Abs.3 KJHG sind bei der Ausgestaltung von Angeboten „die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von

Mädchen und Jungen zu fördern“. Um dieses zu erreichen, gibt es mädchenspezifische Angebote, die den Mädchen die Chance geben, sich den Jugendtreff anzueignen und die damit verbundenen Möglichkeiten zu nutzen.

➤ Jungen:

Jungen sind unter den Jugendtreffbesuchern in der Mehrheit. Daher könnte angenommen werden, dass diese Gruppe eigene Interessen fordern und durchsetzen kann und somit keinen Bedarf an jungenspezifischen Angeboten hat. Unterschiedliche Lebensentwürfe der Jungen und ein gesteigertes Anforderungsprofil an Jungen und junge Männer erfordern jedoch ein gewisses Maß an spezifischer Jungenarbeit. Besonders nachgefragt bei den Jungen sind Sportangebote, Partys/Discos und Umgang mit Computer/Internet/Handy.

➤ Ehrenamtliche:

Für den Jugendtreff Sunshine setzte sich bereits seit Jahren ein sehr engagiertes Team an ehrenamtlichen Jugendlichen ein. Diese organisierten Aktionen und Ferienprogramme mit, arbeiteten als Jugendvertreter an konzeptionellen Weiterentwicklungen mit und deckten eigene Öffnungszeiten ab. Diese Ehrenamtlichen nahmen den Umzug des Jugendtreffs zum Anlass, sich -bedingt durch ihre veränderten beruflichen Situationen und ihr Alter (alle inzwischen über 20), aus der Jugendarbeit zurückzuziehen. Daher wird ein wichtiges Ziel für die künftige Offene Jugendarbeit in RSKN sein, neues ehrenamtliches Engagement zu fördern, Ehrenamtliche und die bisherige Jugendleiterrunde St. Katharina, für die Offene Arbeit zu gewinnen und auszubilden.

➤ Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren:

Die neueste Zielgruppe ist die der Kinder unter 12 Jahren. Durch die Öffnung des Jugendtreffs für Kinder und Jugendliche und die Planung spezieller Angebote für diese Altersgruppe bietet sich für die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, frühzeitig als Ansprechpartner und Anlaufstelle bei kinderspezifischen Problemstellungen zu fungieren. Mit dem Beginn der Jugendphase müssen die Jugendlichen vielfältige Entwicklungsaufgaben bewältigen: Der Loslösung vom Elternhaus und dem damit verbundenen Abschied von der Kindheit folgt die Hinwendung zu Peergroups als nun wichtigste Sozialisationsinstanz. Die Jugendlichen auf diesen Weg bringen und sie dabei begleiten und unterstützen, ist ein Hauptaugenmerk für die Arbeit im Jugendtreff Sulzgries. Gleichzeitig ist so der Jugendtreff bereits frühzeitig als Ort der pädagogisch betreuten Freizeitgestaltung bekannt und wird auch nach einem Wechsel in die weiterführenden Schulen genutzt.

- ab 16jährige:

Besonders die weitere Begleitung der Jugendlichen ab 16 Jahren auf ihrem Weg zu selbstständigen, (eigen-) verantwortlichen Erwachsenen liegt im Interesse der Arbeit im Jugendtreff. Hierbei sind vor allem die Themen Berufsentscheidung, Ausbildungsplatzsuche und Berufsbegleitung wichtig.
- Cliques:

Die Peergroups sind für Jugendliche eine wichtige Sozialisationsinstanz. Die Peers helfen dem Einzelnen bei der Ablösung vom Elternhaus, bieten Schutz und Hilfe an und unterstützen dabei, mit gesellschaftlichen Anforderungen umzugehen. Allerdings können die Freundesgruppen auch schädlichen Einfluss durch Gruppendruck und Cool-Sein-Wollen auf das Verhalten Jugendlicher haben. Die tägliche Arbeit im Jugendtreff berücksichtigt die Situationen der unterschiedlichen Cliques, die den Jugendtreff Sunshine besuchen. Im Jugendtreff bekommen Jugendliche Denkanstöße und Aufklärung bezüglich der Auswirkungen von Drogen, Alkohol und anderen schädigenden Verhaltensweisen.
- Hauptschüler/ Innen:

Ein großer Teil der Jugendtreffnutzer besucht die nahe gelegene Werkrealschule Wäldenbronn. Um die Ressourcen zu stärken, Kompetenzen zu vermitteln, außerhalb von schulischer Notengebung Erfolgserlebnisse zu vermitteln und damit die Erfolgsaussichten des Einzelnen Jugendlichen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu fördern, sind die Hauptschüler eine besondere Zielgruppe für die Arbeit im Jugendtreff Sunshine.
- Stadtteil/ Gemeinwesen:

Der Jugendtreff Sunshine ist zentral im Stadtteil RSKN verankert und stellt eine wichtige Anlaufstelle für die Jugend des Stadtteils dar. Ein durch das KJHG erteilter Auftrag besteht darin, dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für Jugendliche und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen. Dieser Auftrag kann nur durch Kooperationen und in Zusammenarbeit mit Bürgern, Einrichtungen und Gremien im Stadtteil umgesetzt werden.

4. Qualitätsstandards im Jugendtreff

Der Jugendtreff Sunshine ist eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit unter der Trägerschaft der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen. Das Handeln nach christlichen Grundwerten steht im Mittelpunkt des Miteinanders im Jugendtreff zwischen Jugendlichen, Mitarbeitern, Gemeindemitgliedern, Kooperationspartnern und Einwohnern des Stadtteils.

Weiterhin wird der Auftrag durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz bestimmt:

§1 KJHG: „(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

„(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Abs. 1 insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Bedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.“

Sieben Qualitätsstandards, die in Zusammenarbeit mit den Leitungen aller Esslinger Jugendhäuser- und -treffs für die Offene Jugendarbeit in Esslingen formuliert wurden, dienen im Jugendtreff Sunshine der Umsetzung des Auftrags durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz: Bildung, Partizipation, Werteorientierung, Bedürfnisorientierung, Geschlechterdifferenzierung, interkulturelle Verständigung und Prävention. Die Handlungsziele dieser Qualitätsstandards werden in den Jahresplanungen konkretisiert.

➤ **Bildung**

- Gründe: Der Erwerb von Wissen und Handlungskompetenzen ermöglicht eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft.
- Wirkungsziel: Jugendliche werden dabei unterstützt, ihr Leben selbständig und eigenverantwortlich zu gestalten. Durch die Mitarbeit im Jugendtreff werden Kompetenzen wie Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Mitverantwortung für die Gesellschaft, Urteils-, Handlungs- und Demokratiefähigkeit entwickelt und gefördert.

- Handlungsziele:
 - Mit Konflikten umzugehen und die eigenen sozialen Kompetenzen zu erweitern und zu nutzen, lernen Jugendliche in der Auseinandersetzung mit anderen Jugendlichen während des offenen Angebotes im Jugendtreff.
 - Durch mediengestützte Arbeit, wie z.B. Bewerbungstrainings und Stärken-Schwächen-Analysen, werden den Jugendlichen Perspektiven für ihren Übergang zwischen Schule und Beruf und ihr weiteres Arbeitsleben aufgezeigt.
 - Jugendliche werden durch erlebnispädagogische Angebote unterstützt, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, eigene Grenzen zu erfahren und durch den Einsatz der eigenen kognitiven Fähigkeiten Problemlösungen zu erkennen und zu entwickeln.
 - In Kooperation mit der Bildungsinstanz Schule werden Projekte zur Persönlichkeitsbildung entwickelt.

➤ **Partizipation**

- Gründe: Jugendliche nehmen gesellschaftliche Strukturen als unveränderbar wahr. Eine offensive Strategie, Jugendlichen zu verdeutlichen, dass sie Gestaltungsspielräume und Entscheidungsmöglichkeiten nur wahrnehmen müssen, besteht darin, Jugendliche im Jugendtreff verstärkt in die Verantwortung für sich und ihr Umfeld einzubeziehen und sie an Entscheidungen zu beteiligen.
- Wirkungsziel: Jugendliche werden befähigt, eigene Interessen und Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen, gesellschaftliche Strukturen aktiv mitzugestalten und an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen zu partizipieren.
- Handlungsziele:
 - Vier demokratisch gewählte Jugendvertreter handeln gemeinsam mit den Mitarbeitern Öffnungszeiten, Jahres- und Wochenplanungen und wichtige Veränderungen aus.
 - Die Gewinnung, Ausbildung und Pflege ehrenamtlicher Jugendlicher ist einer der wichtigsten Arbeitsschwerpunkte im Jugendtreff. Die Ehrenamtlichen bringen ihre Ideen und Fertigkeiten ein und gestalten Angebote für andere BesucherInnen des Jugendtreffs.

➤ **Werteorientierung**

- Gründe: In unserer pluralistischen Gesellschaft existiert nebeneinander eine Vielzahl an Werten und Normen. Offene Jugendarbeit greift unterschiedliche Werte und Normen auf und regt die jungen Menschen an, sich aktiv mit diesen auseinanderzusetzen, um eigene Standpunkte zu entwickeln.
Sie brauchen jemanden, der zuhört und da ist, begleitet und unterstützt, ermutigt und Vorbild sein kann. Sie benötigen geschützte Räume, die zur Entwicklung und zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit dienen.
- Wirkungsziel: Jugendliche werden bei der eigenen Urteils- und Wertebildung unterstützt, entwickeln eigene Standpunkte und lernen Toleranz und Respekt anderen Meinungen und Werten gegenüber.
- Handlungsziele:
 - In Gesprächen werden die Jugendlichen zu einem zugleich positiven und kritischen Umgang mit den Werten und Normen unserer Gesellschaft ermutigt.
 - Jugendliche zeigen sich verantwortlich für den Jugendtreff. Sie übernehmen Öffnungszeiten, gestalten Aktionen und unterstützen andere als ausgebildete Streitschlichter bei der Bewältigung von Konflikten.

➤ **Bedürfnisorientierung**

- Gründe: Die mangelnden finanziellen Ressourcen einiger Jugendtreffbesucher müssen bei Angeboten berücksichtigt werden. Ältere und jüngere Besucher/Innen, Mädchen und Jungen, haben unterschiedliche Erwartungen an den Jugendtreff in Bezug auf gespielte Musikrichtungen, Umgang mit Alkohol und Zigaretten, etc..
- Wirkungsziel: Im Jugendtreff werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen erforscht und zielgruppenorientierte Angebote entwickelt
- Handlungsziele:
 - Im Jugendtreff werden kostengünstige Angebote entwickelt, um allen Jugendlichen unabhängig von finanziellen Ressourcen der Familie die Teilnahme zu ermöglichen.
 - Der Jugendtreff öffnet an verschiedenen Tagen für altersspezifische Zielgruppen. Damit wird jeder Altersgruppe die Möglichkeit zur Aneignung der Räumlichkeiten im Jugendtreff für deren Bedürfnisse gegeben.

➤ **Geschlechterdifferenzierung**

- Gründe: Geschützte Räume werden insbesondere für Mädchen zur Möglichkeit für einen Austausch mit Gleichgeschlechtlichen genutzt. In diesem geschütztem Raum finden sie Ansprechpartner, mit deren Hilfe vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut werden.
- Wirkungsziel: Unterschiedliche Interessen, Bedürfnisse und Lebenslagen von Mädchen und Jungen sind bei der Ausgestaltung von Angeboten im Jugendtreff immer im Blick.
- Handlungsziele:
 - Im Jugendtreff werden geschlechtsspezifische Angebote entwickelt und die Bedürfnisse von Jungen und Mädchen bei der Planung von Angeboten und Projekten berücksichtigt.
 - Einzelfallhilfe und Bewerbungstraining richten sich gezielt an die jeweilige Geschlechtergruppe.
 - Im Offenen Bereich wird besonders auf einen respektvollen Umgang geachtet. Eine herabsetzende Ausdrucksweise wird thematisiert und so im Gespräch mit Jugendlichen bewusst gemacht, welche negative Wirkung Sprache und nonverbales Verhalten haben kann.

➤ **Interkulturelle Verständigung**

- Gründe: Im Jugendtreff und im Stadtteil RSKN ist der Anteil ausländischer Einwohner unterdurchschnittlich. Daher haben die Jugendlichen weniger Möglichkeiten, sich mit Menschen anderer Kulturen auseinander zu setzen.
- Wirkungsziel: Im Jugendtreff wird die Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen gefördert. Die Jugendlichen werden bei der konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen Kulturen unterstützt.
- Handlungsziele:
 - In Gesprächen mit den Jugendlichen findet ein Austausch über die verschiedenen Kulturen, deren Besonderheiten und die daraus resultierenden Lebensweisen statt.
 - Der Jugendtreff und die Angebote im Jugendtreff werden so gestaltet, dass Jugendlichen, die aufgrund ihrer Herkunft und Kultur den Jugendtreff bisher mieden, dort Raum und Möglichkeiten zur Aneignung finden.

➤ Prävention

- Gründe: Gespräche mit Jugendlichen des Jugendtreffs zeigen, dass der Konsum von Drogen und Alkohol und der Kontakt zu Polizei und Gericht insbesondere die Jugendlichen ab 16 Jahren betreffen. Die jüngeren Jugendlichen stehen überwiegend noch vor der Entscheidung „Konsum oder nicht?“ und „Ärger oder nicht?“, bzw. haben diese Entscheidung bisher zugunsten des „oder-nicht“ getroffen. Dies muss Ansatzpunkt von präventiven Maßnahmen im Jugendtreff sein. Der durch das KJHG übertragene Bildungsauftrag des Jugendtreffs beinhaltet eine frühzeitig einsetzende, langfristig und kontinuierlich angelegte Primärprävention für die Arbeit im Jugendtreff. Dabei sollen die Besucher des Jugendtreffs befähigt werden, mit möglichen Gefährdungen und Risiken umgehen zu können.
- Wirkungsziel: Jugendliche werden durch persönlichkeitsstärkende Maßnahmen in ihren Entscheidungen auf körperschädigende Verhaltensweisen zu verzichten, unterstützt.
- Handlungsziele:
 - In Gesprächen wird das Bewusstsein über Gefahren von Suchtkrankheiten und anderen körperschädigenden Verhaltensweisen geschaffen
 - Den Jugendlichen, die schädigende Verhaltensweisen zeigen, wird die Vorbildfunktion auf andere Jugendliche entzogen.

5. Angebote im Jugendtreff

St. Katharina (Offener Treff)	St. Paul (Offenes Büro)	St. Josef (Projekte)
Offener Treff 4 x pro Woche	Offenes Büro 3 x pro Woche	Jugendleiterschulung (Juleica) 1x pro Woche
Ehrenamtlichen-Treff 1 x pro Woche	Aufsuchende Arbeit	Ferienprogramme
Streitschlichterausbildung 1x pro Woche	Einzelfallarbeit	2wöchiges Projekt P14
Disco		Jugendleiterschulung in den Ferien
Ferienprogramme		Projekte
		Disco
		Arbeitskreise

Bedingt durch die räumliche Veränderung musste sowohl die Jahres- als auch die Wochenplanung komplett überarbeitet und einige der bereits etablierten Öffnungszeiten und Aktionen verschoben oder gestrichen werden. Einen neuen Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen jungen Menschen der Jugendleiterrunde St. Katharina, die uns ihren Jugendbereich für die offene Jugendarbeit zur Verfügung stellen.

Im Folgenden werden die Angebote, die wie bisher weiterlaufen oder neu geplant werden, vorgestellt.

- **Offener Bereich für Kinder und Jugendliche:** Die Angebote des Jugendtreffs sind orientiert an den Wünschen und Bedürfnissen der jugendlichen Besucher. Diese Wünsche werden regelmäßig durch Befragungen erhoben. Die Öffnungszeiten umfassen momentan 2 Nachmittage und Abende in der Woche, an denen der neue Jugendtreff Sunshine für Kinder und für Jugendliche geöffnet ist.
Besonderheit des Offenen Bereichs: Am alten Jugendtreff stand für Jugendliche bereits seit Jahren fest, dass der Jugendtreff dann auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten geöffnet ist, wenn eines der Autos der Mitarbeiter vor der Tür steht.

Diese Regel scheint nun auch nach dem Umzug zu gelten, jedoch nicht für den neuen Jugendbereich, sondern für das neue Büro am Rande der Esslinger Innenstadt. Dieses Büro wird regelmäßig von z.T. ehrenamtlich engagierten Jugendlichen aufgesucht und für Gespräche oder als Anlaufstelle bei Unterstützungsbedarfen wie Bewerbungen schreiben, Schwierigkeiten in der Ausbildung etc. genutzt.

- **Ehrenamtlichenarbeit:** Gewinnung, Anbindung und Ausbildung Ehrenamtlicher
 - Jährliche Ausbildung ehrenamtlicher Jugendlicher (1 Wochen- plus ein Wochenendblock)
 - Ferienprogramme mit Vorbereitungstagen und -wochenenden
 - 2wöchiges Projekt P14 für 14jährige Jugendliche, die ehrenamtlich bei den Ferienprogrammen mitarbeiten möchten
 - Weihnachtsfeier, Tagesausflüge, erlebnispädagogischer Ehrenamtstag

- **Ferienprogramme und -aktionen:**
 - Osterferienprogramm für Kinder von 6 bis 13 Jahren
 - Tagesausflüge
 - Sommerferienprogramm
 - Projekte, z.B. Renovierungsaktionen, Internetführerschein
 - erweiterte Öffnungszeiten
 - Faschings- und Herbstferienprogramm in Kooperation mit den Jugendleiterrunden St. Katharina und St. Josef

- **Aktionen:**
 - Feste, z.B. Schulfest, Weihnachtsparty, Adventsmarkt
 - 72-Stunden-Aktion

- **Projekte/ Kooperationen:**
 - Ausbildung von Streitschlichtern mit der Grundschule Sulzgries
 - Schuldiscos
 - Stadtstrand
 - Turniere und „Wellcome“-Discos mit allen Jugendhäusern und –Treffs
 - Schulprojekt „Jugendleiter“ an der Werkrealschule Wäldenbronn
 - Zusammenarbeit und Kooperation innerhalb der Kath. Kirche: Jugendreferat, Jugendhilfeforum, Jugendseelsorgekonferenz, Jugendleiterrunden
 - Informationsaustausch im AK Offene Jugendarbeit, Kinder- und Jugendbeirat

- **Angebote der Einzelfallarbeit im Jugendtreff:** Unterstützung bei
 - der Ausbildungs- und Berufssuche
 - Drogen- und Alkoholproblematiken
 - familiären, schulischen oder beruflichen Schwierigkeiten

- **Gemeinwesenarbeit in RSKN:**
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Kooperation im Stadtteil (Schule, TSV RSK, CVJM, St. Katharina, Jugendfeuerwehr)
 - Teilnahme an Festen und Aktionen im Stadtteil
 - Gegenseitiger Informationsaustausch im Bürgerausschuss

im Januar 2013

Kathrin Novak und Martin Umstetter